

- Veitsch i. M. mit drei Altären: Hochaltar, Rosenkranz und Sebastian. 1207 genannt Kapelle in Obdach. 1208 Streit um die Kapelle Straßengel. 1209 genannt der Erzpriester zu Pürgg und Kirche St. Stephan o. St., 1210 die Kirche Tragöß, 1211 die Orte Kindberg und Arzberg, 1212 Kapelle im Jagdschloß Dobl.
- 1215 Genannt die Pfarre Froiach. 1217 die Kirche Stubenberg. 1218 22. 6. Errichtung des Bistums Seckau mit 13 Pfarren und den „in ihrer Mitte liegenden Kirchen und dazugehörigen Kapellen.“ Als Grenzpfarren u. a. genannt Lensnitz (St. Stefan o. St.) und St. Lorenzen in Hengsberg. Kirchenbau Allerheiligen bei Wildon. 1219 genannt Kirche Lang.
- 1222 Gründung des Klarissenklosters Judenburg. 1224 genannt Stadt und Kirche Knittelfeld, Kirchen Aussee und St. Marein a. P.
- 1225 Genannt Ort Gams b. St. 1227 Ort Schäßern. 1228 25. 12. Geweiht durch Bischof Karl von Seckau ein Kreuzaltar in Vorau, erwähnt die Stiftung eines Thomasaltars in Rein. 1229 Gründung des Chorherrenstiftes Stainz, Errichtung einer Tomaskapelle in Rein, genannt die Kirche Gleisdorf.
- 1230 Genannt die Orte Oppenberg und Donners-

bach, 1232 die neue Kirche und die St. Georgskirche zu Kindberg (von Zahn irrtümlich auf den Kalvarienberg versetzt), und die Johanneskirche in Mürzhofen. Die Kirche von Fürstenfeld den Joannitern, 1233 die Leechkirche dem Deutschritterorden übergeben. Genannt die Pfarre Aussee, 1237 die Pfarre Semriach. 1239 in Graz zwei Minoriten als Zeugen genannt, erwähnt die Kirche St. Peter o. J.

- 1240 Genannt Pfarrer zu Passail, Kirche Kirchbach, die Orte Ehrenhausen und Hitzendorf; in Murau Weihe einer Kreuzkirche, 1242 herzogliche Widmung an den Paulusaltar in St. Peter o. J., genannt Kirchen Kleinlobming und Arzberg. 1243 Nennung von Maria Zell (cella). 1244 Pfarre St. Florian mit den Eigenkirchen St. Peter bei Lindenberg, St. Martin i. S. und St. Andrä i. S. der Diözese Lavant zugewiesen.

- 1245 Genannt Mutterkirche Piber mit den Kirchenorten Edelschrott, Modriach, Pack, Köflach, Kainach, Stallhofen, Hirscheegg, Salla und Geistal, ebenso die Kirche St. Johann b. H. und der Ort Bretstein, 1247 der Ort Wilfersdorf. 1248 neugeweiht der Karner von St. Lambrecht. 1249 genannt die Pfarre Kumberg.

Frühgotik

- 1250 Neubau der Kirche Frauenburg. Propst Konrad von Speyer, Apostolischer Legat, weiht die Georgskapelle in Rein, genannt Pfarre Leutschach und Ort Waldbach, 1252 Pfarren Friedberg und Wildon, 1254 Bischofshof in Graz.
- 1255 Gegründet Klarissenkloster in Judenburg. 1257 25. 10. Bischof Ulrich von Seckau weiht die Stiftskirche II zu Vorau. 1258 genannt Kirche Pichl b. Schl. 1259 9. 9. In Stiftskirche Vorau geweiht Hochaltar und zwei Seitenaltäre. Feuersbrunst in Stift Seckau, Chorrherr Wilhelm stellt das beschädigte Münster wieder her.
- 1260 König Ottokar hält Gerichtstag in der Hofkirche zu Graz. Erzbischof Ulrich von Salzburg schenkt dem Joanniterorden die Kirche Sankt Johann bei Herberstein. 1265 genannt die Kirchen St. Stefan i. R., Hl. Kreuz a. W. und Kirchberg a. d. R.
- 1266 18. 3. Bischof Heinrich von Chiemsee weiht einen Nikolausaltar in St. Lambrecht. 29. bis 31. 7. dort die Kapellenaltäre Maria und Johannes Evangelist, wie den Oswaldaltar. 5. 10. Geweiht durch Bischof Amelrich von Lavant der Lettneraltar zu Vorau. Bischof Heinrich von Chiemsee weiht Bruderschaftsaltar Oswald in Rottenmann. 1267 Ausbau des Bischofshofes. 1268 genannt Kirche Kirchbach.
- 1271—1283 Freskierung der Michaelskapelle zu Göss. 1272 Gründung des Minoritenklosters in Bruck. 1273 12. 8. Erzbischof Friedrich weiht die Kirche zu Landl.
- 1275 Umbaubeginn der Leechkirche, 1276 Priester Heinrich beginnt den Chorbau zu Admont. 1277 Klosterbau der Grazer Minoriten begonnen. Genannt Kirche Graz-St. Peter, Michaelskirche zu Voitsberg und St. Peter in der Gaal. 1279 6. Mai. Bischof Bernhard von Seckau weiht die dortige Liechtensteinkapelle. Kirchenbau in Eisenerz.
- 1280 Kirchenweihe in Oberwölz, 1282 Kirchenbau in Traboch.
- 1285 Genannt Pfarre Kindberg und Kirche Sankt Oswald b. Z.
- 1286 1. 5. Erzbischof Rudolf weiht ein neues Münster in Admont. 4. 5. die Kirche Kalwang und die Altäre U. L. Frau und

Oswald. Portalinschrift an Kirche Jagerberg? 1290 Baubeginn in Pöllauberg? 1294 Umbau der Walpurgiskirche bei St. Michael, 1295 genannt Pfarren St. Radegund, Birkefeld, Strallegg und Kirche St. Kathrein a. O.

- 1296 Bischof Heinrich von Lavant weiht die Pfarrkirche von Murau. 1297 genannt Kirche Deutsch-Feistritz. 1298 7. 12. Bischof Ulrich von Seckau konsekriert zu Vorau die Seitenaltäre Petrus und Rupert Virgilius, sowie einen Annenaltar, am 8. 12. den Turmaltar St. Michael. 1298 geweiht Kirche Lorenzen ob Scheifling.

- 1300 In St. Lambrecht erbaut eine Marienkapelle. 1301 Udalrich Graf Montfort vollendet das Minoritenkloster zu Bruck. Geweiht ein Andreasaltar in Rottenmann. 1303 Kirchenweihe in Fladnitz und Heiligenstadt. In Seckau ein Florianaltar erbaut.

- 1305 Genannt Kirche Lorenzen am Wechsel. 1307 erbaut zu Graz die Dominikanerinnenkirche am Grillbichl. 1309 Bischof Burkart von Seckau weiht die Kirche Maria Lebing.

- 1310 Bischof Friedrich weiht die Michaelskapelle in Seckau. Kirchenbau in Johnsbach. 1311 Kirche Unzmarkt genannt. 1313 Bischof Heinrich von Gurk weiht die Georgskirche von Rottenmann mit drei Altären. Konsekriert die Dominikanerinnenkirche zu Graz. Pfarrgründung und Kirchenbau in Wörth, genannt Kirche Kaindorf. 1314 Vergrößerung der Kapelle in Fernitz. 1316 Bischof Wernher von Lavant weiht in Seckau die Altäre Thomas und Florian. 1318 genannt Kapelle Gabersdorf. 1319 die Pfarre St. Bartholomä bei Gratwein.

- 1320 Altarbau Maximilian-Rupert in Seckau, dort um diese Zeit der steirische Reimchronist Otakar von der Gaal bestattet. 1321 Stiftung zum Elisabethspital in Voitsberg. 1322 erbaut Kirche St. Margarethen a. d. R., Altar Maria-Johannes in Fohnsdorf errichtet, genannt Kirche Thal. 1324 26. 10. Bischof Wocho von Seckau weiht in Vorau eine Elisabethkapelle, am 28. 10. die Gruftaltäre Petrus, Paulus und Andreas. Genannt St. Margarethen (Noreia) und Altenmarkt bei Wies.

- 1325 Genannt die Pfarre Gaal. 1326 Baubeginn eines größeren Münsters in St. Lambrecht. 1327 13. 8. Herzog Otto der Fröhliche gründet das Zisterzienserstift Neuberg.
- 1330 14. 10. Bischof Dietrich von Lavant weiht Augustinuskapelle in Vornau, Baubeginn an der Johanneskirche in Leoben, Bau des Nordturmes zu Seckau. Erzbischöflicher Ablassbrief für Marienkapelle Mariazell. Genannt Kirche St. Oswald in Kapfenberg. 1331 geweiht zu Admont die Friedhofskapelle Simon und Juda. 1332 7. 1. Bischof Dietrich von Lavant weiht in Vornau einen Leonhardaltar. Genannt Kirche Altenmarkt bei Fürstenfeld.
- 1335 Bischof Dietrich von Lavant weiht die Kirche Seewiesen und den Hl. Geist-Altar zu Vornau neben dem Stifteraltar, gestiftet Allerheiligenaltar in Murau und eine Kaplanei auf Frauenberg bei Seggau. 1336 geweiht das Presbyterium der Stadtpfarrkirche Bruck. 1338 in Göss Bau des Hochchors, in Vornau weiht Bischof Rudolf von Waizen am 7. 4. einen Fronleichnamssaltar, Ausbau der Kirche Pöllauberg.
- 1340 27. 6. Bischof Konrad II. weiht in Rein 6 Altäre: Johann Baptist, Nikolaus, Dreifaltigkeit, Apostel, Philipp-Jakob, Simon-Juda; tags zuvor den Michaelsaltar. 1341 Bau der Spitalskirche Maria am Rain zu Rottenmann. 1342 Mariazell zum Markt erhoben, 1343 in Admont ein Wolfgangaltar erbaut. Herzog Albrecht widmet zum Bau des Münsters und zur Vollendung des Kreuzganges von Neuberg 200 Mark Silber jährlich. Erwähnt Kirche Krieglach. 1344. 1. 1. Bischof Konrad von Gurk weiht zu Neuberg den Kapitelsaal mit einem Dreifaltigkeitsaltar, der Erzbischof von Salzburg Kreuzgang, Marienkapelle, Hochaltar und drei Altäre.
- 1346 15. 8. Grundsteinlegung in Straßengel. 1347 6. 2. Bischof Heinrich von Lavant weiht den Altar Dorothea zu St. Lambrecht, 7. 2. die Altäre Gregor-Agnes und Benedikt-Scholastika.

Hochgotik

- 1353 Festenburg als Schloß bezeugt, 1354 Kapellenbau Maria Rehkogel.
- 1355 8. 9. Bischof Ulrich III. weiht die Kirche Straßengel, genannt Kirche Übelbach, 1358 konsekriert Bischof Petrus von Lavant zu St. Lambrecht einen Fronleichnamssaltar, 1359 18. 3. stirbt dort Laienbruder Nikolaus, hierorts Werkmeister.
- 1360 Genannt Kirchen Greith bei Neumarkt und Stanz im Mürztal. 1361 Graz-St. Leonhard.
- 1363 Laut Inschrift Turmbau zu Mariazell. 1364 Gründung des Augustinerklosters zu Judenburg. Kirchenumbau in Oberzeiring. 1366 Kirchenumbaubeginn Mariazell. 6. 9. Bischof Heinrich von Lavant weiht in Sankt Lambrecht 3 Altäre: Kreuz, Petrus-Paulus im Kapitelsaal und Anna in der Marienkapelle, Bischof Ulrich von Seckau konsekriert den Dreikönigssaltar zu Straßengel. 1368 9. 7. Erzbischof Ortolf von Pamiers weiht die Augustinerkirche Fürstenfeld.
- 1371 Bischof Blasius von Mile weiht zu Leoben die Spitalskirche St. Elisabeth mit 3 Altären, am 18. 11. zu Vornau die Altäre Magdalena und Bartolomäus, 1372 25. 1. zu Admont die Spitalskirche mit 3 Altären. 1373 genannt Kapelle St. Gotthard bei Weinzierl. 1374 Vollendung der Kirche Pöllauberg.
- 1375 Baubeginn (circa) der Kirche St. Erhard in Breitenau. Stiftung einer Michaelskapelle zwischen den Türmen von St. Lambrecht, zu Admont Weihe eines Tragaltars mit 12 eingravierten Darstellungen. 1379 Neuberger Vertrag: Graz wird Hauptstadt von Innerösterreich, umfassend Steiermark, Kärnten, Krain, Istrien, später auch Görz und Triest.
- 1380—1396 Werkmeister Chunrad baut am Münster von Mariazell.
- 1381 16. 3. Bischof Johann von Gurk weiht Marienaltar in Göß.
- 1384 Baubeginn der Kapelle Deutschlandsberg.
- 1386 Baubeginn eines neuen Münsters zu Sankt Lambrecht. 1387 genannt Kirche Turnau. 1368 28. 6. Weihe einer Marienkapelle zu Rein, Bau einer Dreikönigskapelle zu Sankt Lambrecht.
- 1390 Genannt Kirche Gratkorn.
- 1393 Weihe des Alban-Altars zu Seckau, 1394 Umbaubeginn der Kirche Weng. Bischof Johannes von Seckau weiht das Presbyterium der Franziskanerkirche zu Judenburg.
- 1395 Stiftung des Karmeliterklosters zu Voitsberg, Erbauung der Spitalskirche Aussee. 1396 Großbrand in Neuberg. 1397 12. 3. Bischof Leonhard Deifensius weiht in Admont eine Kapelle im Refektorium. 1398 Margarethenkirche in Peggau im Bau. 1399 13. 11. Weihe einer Dreifaltigkeitskapelle im Turmgeschoß zu Admont, der Abt erhält von Papst Bonifaz die Vollmacht, in seinen Kirchen Altäre zu weihen.
- 1400 Erbauung der Leonhardskirche zu Aussee. Genannt Pfarre Paldau und Söchau. Päpstlicher Ablass zur neuen Marienkapelle auf Pöllauberg. 1401 In der Grazer Hofkirche eine Dreifaltigkeitskapelle erbaut. 1402 genannt Kirche St. Oswald bei Pl. und Wald. 1403 24. 1. Stiftung eines Niklasaltars in Voitsberg-St. Michael, Erweiterungsbau der Kirche Weng. Genannt Kirche Oppenberg. 1404 erbaut Kirche Trautmannsdorf und in Göss ein Ursulaaltar, zu Frauenberg bei Admont die erste Kapelle.
- 1406 Genannt Kirche Schöder. 1407 19. 5. Bischof Johannes Farinensis weiht in der Grazer Minoritenkirche 3 Kapellen: Anna-Magdalena, Georg und Michael. 1409 29. 10. Bischof Friedrich von Seckau konsekriert in Rein die Dreifaltigkeits- oder Kreuzkapelle mit 3 Altären. 1409 die ältesten Kirchenrechnungen des Landes! Erbauung der Kirche St. Georgen am Schwarzenbach.
- 1410 9. 6. Grundsteinlegung zur Kirche Frauenberg bei Admont. 1411 die Eggenberger zu Graz gründen das Allerheiligenspital. 1413 geweiht das Langhaus von St. Ruprecht in Bruck, genannt Kirche Eggersdorf. 1414 15. 4. Bischof Franz von Kallipolis konsekriert die Kirche St. Georg in Alt-Rottenmann von neuem, mit 3 Altären: Hochaltar, Barbara und Johann Baptist.
- 1415 Bruck-St. Ruprecht, Baubeginn am Hochchor. Dreikönigssaltar in Pfarrkirche Judenburg. 1416 Weihe der Kirche Weng. 1418 22. 5. Bischof Ulrich von Seckau weiht in der Kreuzkapelle von Rein 4 Altäre: Dreifaltigkeit, Seligste Jungfrau, Hl. Kreuz und Magdalena, Weihe der Dominikanerkirche (?) zu Leoben. Bau einer